

Zum Workshop

Der Workshop will kontrafaktische historische Narrative aus vergleichend literatur-, medien- und geschichtswissenschaftlicher Perspektive hinsichtlich ihrer Funktion als konstituierende und dynamisierende Elemente von Erinnerungskulturen untersuchen. Ein besonderer Akzent liegt dabei auf den postsozialistischen Kulturen Osteuropas.

Die Relevanz kontrafaktischer Alternativwelten in Geschichte, Literatur und anderen Medien beschränkt sich nicht auf fiktions- und erkenntnistheoretische Aspekte; „Was wäre gewesen, wenn...?“-Szenarien sollen insbesondere als Artikulationen bestimmter Erinnerungskulturen untersucht werden. Das Kontrafaktische kann (offiziell) ‚Ungeschehenes‘ geschehen machen, kann Geschichte (er)finden, Verhandlungsspielräume erweitern. Genauso gut scheint es dazu in der Lage, der Teleologie offizieller Geschichtspolitik in die Hände zu spielen und deren Hyperrealismus und Monumentalismus in kontrafaktischen Allegorien plausibel zu machen.

Organisation:
Riccardo Nicolosi
Brigitte Obermayr
Nina Weller
unter Mitarbeit von Christiane Schäfer

Veranstaltungsort und Kontakt

**Veranstaltungsort: Künstlerhaus am Lenbachplatz,
Lenbachplatz 8, 80333 München,
Club-Raum 1**
U-Bahn: Karlsplatz (Stachus)

Anmeldung erbeten an:
B.Obermayr@lmu.de

Eine Veranstaltung des Teilprojekts:
***Kontrafaktische Geschichtsmodellierung im
sowjetischen und
postsowjetischen Russland***
in der
DFG-Forscherguppe
***„Was wäre wenn? Zur erkenntnistheoretischen,
pragmatischen, psychologischen und kulturellen
Signifikanz kontrafaktischen Denkens“***
In Kooperation mit dem
Institut für Slavische Philologie der LMU München
und der
**Graduiertenschule für Ost- und
Südosteuropastudien der Universitäten
Regensburg und der LMU München**



**KONTRAFAKTISCHE HISTORISCHE
NARRATIVE IN OST UND WEST**
Interdisziplinärer Workshop an der
LMU MÜNCHEN

9:00 Riccardo Nicolosi
Begrüßung und Einführung

Moderation: Brigitte Obermayr

9:30 Alexander Demandt (Berlin)
Unverwirklichte Möglichkeit in der Geschichte.
Drei Gründe und drei Beispiele

10:30 Pause

11:00 Riccardo Nicolosi (München)
Kontrafaktische Geschichte im sowjetischen und postsowjetischen Russland

12:00 Johannes Dillinger (Oxford / Mainz)
Steampunk und Geschichte

13:00 Mittagspause

Moderation: Nina Weller

14:30 Isabel Kranz (Wien)
Grammatik und Geschichtsphilosophie: Das Futur II
und kontrafaktische Szenarien

15:30 Pause

16:00 Andreas Martin Widmann (London)
„Was ist denn *echt* an der Geschichte?“:
Thomas Brussigs kontrafaktische Autobiographie
Das gibt's in keinem Russenfilm (2015) im Kontext
deutscher Erinnerungskultur

Moderation: Riccardo Nicolosi

9:00 Uwe Durst (Stuttgart)
Der parahistorische Roman als literarisches Faktum

10:00 Georg Witte (Berlin)
Wiederholung als Intervention. Am Beispiel einiger
Romane von Philip Dick, Stephen Fry, Philip Roth und
Christian Kracht

11:00 Pause

11:30 Hans Richard Brittnacher (Berlin)
Die Balance zwischen Geschichte und Phantastik – zur
kontrafaktischen Poetik des Leo Perutz

12:30 Mittagspause

Moderation: Brigitte Obermayr

14:30 Matthias Schwartz (Berlin)
Kontrafaktische Phantasmen: Zu Szczepan Twardochs
historisch-phantastischen Fiktionen „jenseits des Endes
der Zeit“

15:30 Pause

16:00 Małgorzata Sugiera (Krakau/ Berlin)
Kontrafaktische (Nicht)Existenz Polens: Alternativwelten
von Dukaj, Majka und Orliński

17:00 Nina Weller (München)
Alternativ, kontrafaktisch, phantastisch? Ungeschehene
Kriegsversionen und ihre erinnerungskulturelle
Dimension

Moderation: Nina Weller

9:00 Kay Kirchmann (Erlangen)
Forking path narratives und Kristallbilder – filmische
Spiele mit Möglichkeiten, Varianten, Virtualitäten

10:00 Gernot Howanitz (Passau)
Die Unmöglichkeit der Möglichkeiten: Russische
Computerspiele kontra kontrafaktische Szenarien

11:00 Pause

11:30 Magdalena Marszałek (Potsdam)
Zeugnis und kontrafaktisches Erzählen

12:30 Pause

13:00 Brigitte Obermayr (München)
Gedächtnis und Urteil. Urteilsimplikationen im
Kontrafaktischen anhand von Beispielen aus der
russischen Literatur ab 1990

14:00 Abschluss des Workshops